

Gravity Indicator



MetaTrader Master Edition

Inhaltsverzeichnis

1.	Überblick	3
2.	Verwendung des Gravity-Indikators	4
2.1	Den Indikator zu einem Chart hinzufügen	4
2.2	Auswahl der Farben	4
2.3	Zeitraum	4
2.4	Anfangsdatum	5

1. Überblick

Basierend auf früheren Kursbewegungen zeigt der Gravity-Indikator mögliche Unterstützungs- und Widerstandsbereiche an – farbkodiert, um Bereiche mit stärkerer und schwächerer Marktaktivität hervorzuheben.

Der Gravity-Indikator kann entweder ab dem aktuellen Zeitpunkt angezeigt werden, wobei er alle bisherigen Kursbewegungen berücksichtigt, oder ab einem von Ihnen festgelegten Anfangszeitpunkt, um den Indikator zu testen oder die letzten Kursbewegungen zu ignorieren.

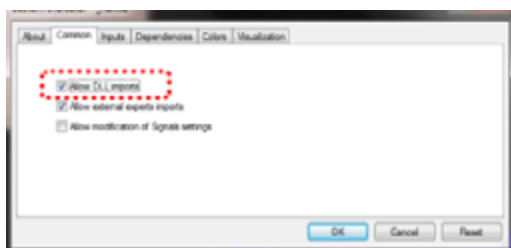


2. Verwendung des Gravity-Indikators

2.1 Den Indikator zu einem Chart hinzufügen

Der Gravity-Indikator wird dem Chart genau wie jeder andere MT4-Indikator hinzugefügt, entweder indem man ihn aus dem Navigator auf den Chart zieht oder durch einen Doppelklick im Navigator. Standard-MT4-Funktionen wie z. B. das Hinzufügen des Indikators zur Favoritenliste oder die Zuweisung eines Hotkeys sind auch verfügbar.

Sie müssen die Einstellung «DLL-Import zulassen» in der Registerkarte «Allgemein» der Indikatoroptionen aktivieren:



2.2 Auswahl der Farben

Der Gravity-Indikator ist farbkodiert: dunklere Farben zeigen Bereiche mit stärkerer Unterstützung bzw. stärkerem Widerstand an. Sie können die Farben über die Einstellungen in der Registerkarte Inputs anpassen.

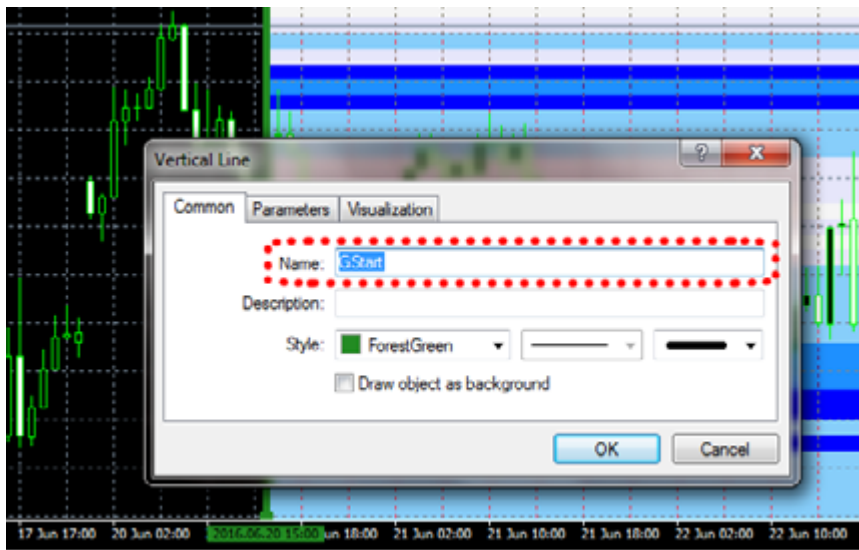
2.3 Zeitraum

Der Gravity-Indikator hat zwei Modi. In der Standardeinstellung zeigt er eine relativ langfristige Einschätzung von Unterstützung und Widerstand. Für kurzfristiges Traden, z. B. Intraday-Trading mit einem M5- oder M15-Chart, können Sie in der Registerkarte Inputs einstellen, dass der Gravity-Indikator eine kurzfristigere Berechnung nutzt.

2.4 Anfangsdatum

In der Standardeinstellung zeigt der Gravity-Indikator Unterstützung und Widerstand auf Basis der Preisbewegungen bis zum jetzigen Zeitpunkt an.

Sie können die Startzeit des Indikators jedoch anpassen, indem Sie eine vertikale Linie auf dem Chart erstellen und ihr den Namen GStart geben, wie im folgenden Beispiel:



Der Indikator verwendet dann nur die Kursentwicklung bis zum Startzeitpunkt, ohne den Zeitraum danach zu berücksichtigen, und zeichnet die berechnete Unterstützung und den Widerstand ab dieser Linie.

Dies kann entweder zum Testen des Indikators benutzt werden, um zu sehen, wie zuverlässig er in der Vergangenheit gewesen wäre, oder damit der Indikator die letzten Kursbewegungen ignoriert, wenn diese abnormal oder irrelevant scheinen. (Der Ausschlag im letzten Balken im Screenshot am Anfang dieses Dokuments zeigt die Antizipation des britischen Brexit-Referendums im Juni 2016.)

Der Inhalt dieses Leitfadens dient rein zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Handel mit einem speziellen Produkt dar. Er ist nicht als Beratung irgendeiner Art, insbesondere in Handels-, Steuer- und Rechtsfragen, aufzufassen. Informationen oder Meinungen zu einem Produkt oder einer Strategie, die in diesem Leitfaden geäußert werden, sind in Bezug auf die Anlageziele, finanziellen Umstände, Erfahrungen oder Kenntnisse jedes einzelnen Anlegers zu verstehen. Die Swissquote Bank AG und ihre Beschäftigten haften unter keinen Umständen für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste aus Entscheidungen, die auf der Grundlage von Informationen aus diesem Leitfaden getroffen wurden. Der Inhalt dieses Leitfadens wurde durch die Swissquote Bank AG zum angegebenen Zeitpunkt angefertigt und kann sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Die Inhalte dieses Leitfadens stammen aus oder basieren auf Quellen, welche die Swissquote Bank AG als zuverlässig betrachtet. Dennoch kann die Swissquote Bank AG keine Gewähr für die Qualität, Korrektheit, Rechtzeitigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Leitfaden enthaltenen Informationen leisten. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung der Swissquote Bank AG darf dieser Leitfaden weder ganz noch teilweise vervielfältigt werden. Devisentransaktionen sind hoch spekulativ und bergen erhebliche Risiken. Sie eignen sich im Allgemeinen nur für Anleger, die das Risiko eines Verlustes, der ihre Forex-Margin übersteigt, auf sich nehmen können. Aufgrund ihrer Beschaffenheit können Forex-Transaktionen theoretisch zu unbegrenzten Verlusten führen. Ohne Eingreifen könnten die Verluste das gesamte Guthaben des Kunden bei der Swissquote Bank AG um ein Vielfaches übersteigen.

www.swissquote.com

Geneva - Zurich - Bern - London - Dubai - Malta - Hong Kong